

Südtondern von oben begeistert junge Ukrainer

Luftsportverein lädt in Aventoft zu kostenlosen Gästeflügen ein

Arndt Prenzel

Sie waren erst kürzlich mit ihren Müttern vor dem Krieg in der Ukraine geflohen, nun machten ihnen die Luftsportler in der Region ein besonderes Geschenk. Der Luftsportverein Südtondern in Aventoft bot 22 Jugendlichen aus der Ukraine unter 18 Jahren kostenlose Mitflüge in Segelflugzeugen an. Nach ihrer Flucht waren sie von Familien in Südtondern aufgenommen worden.

Mit Rettungsschirm auf zum Rundflug

Unterstützt wurde der LSV Südtondern im Vorfeld der Aktion vom Aero-Club Sylt. Gerd Herter hatte ein weiteres Segelflugzeug vom Typ ASK13 herbeigebracht. So konnten zwei Flugzeuge parallel fliegen. Einige Flüge mit den Ukrainern übernahm Claus Cordes, er leitet den Luftsportverband SH und ist Präsident des Deutschen Aero-Clubs.

Zum Schluss fliegen auch die Mütter mit

Eine Dolmetscherin vermittelte in beiden Sprachen und erklärte den Jugendlichen zunächst, wie sie sich auf dem Flugplatz zu verhalten hätten, damit alles sicher ablaufen kann. Bevor die Kinder im Schulungsdoppelsitzer starten konnten, mussten zunächst der rund sieben Kilogramm schwere Rettungsschirm und die Anschnallgurte angelegt werden.

Der Start mit der Winde, bei dem man vergleichbar wie im Formel 1-Renner beschleunigt wird, bereitete den Kindern besonders viel Spaß. Oben, in rund 400 Metern Höhe angekommen,



Hier begleitet Hans-Ulrich Henningsen einen Gast im Segelflugzeug.

Foto: Arndt Prenzel

konnten sie dann die Aussicht über Südtondern genießen, bevor der Pilot nach einigen Flugminuten hoch in den Lüften wieder zur Landung ansetzte.

Manche Jugendliche trauten sich zunächst nicht, in das Flugzeug zu steigen, da ihnen der schnelle Start an der Winde großen Respekt einflößte. „Doch als die ersten Kinder mit strahlendem Gesicht wieder aus dem Flugzeug stiegen, waren schließlich auch die anderen überzeugt“, berichtet Jugendwart Malte Münchow.

Die meisten wären am liebsten direkt noch einmal geflogen, jedoch sollte auch keiner bevorteilt werden. Als gegen Nachmittag noch Zeit übrig war, bekamen auch die Mütter einen Mitflug, die, genau wie ihre Kinder, strahlend wieder ausstiegen. „Das war ein voller Erfolg“, sagte Hans-Ulrich Henningsen, Vorsitzender des LSV., und zeigte sich zufrieden, dass alles gut geklappt hat und der Verein den jungen Ukrainern einen sorgenfreien Tag mit schönen Erinnerungen beschenken konnte.

AN
SGL

in